

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mt. 10 Pfg. durch die Post bezogen  
in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.

Freitag den 9. März 1894.

Einzelverkaufspreis:  
für den Abonnenten 10 Pfg.  
Ausgabe 1894. 20. Jahrgang. 2. Heft.  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Am tliches.

Oberamt Schorndorf.

### Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung & Losziehung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf findet vom 13. 14. 16. u. 17. April ds. Js. statt und haben die Pflichtigen zu erscheinen wie folgt:

#### I. auf dem Rathaus in Grumbach;

am Freitag den 13. April,

vormittags 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr von Aichelberg, Balmannswiesler, Beutelsbach, Bradteten, Grumbach, Heback, Hohengehren, Rohrbromm, Schnaitz;

#### II. auf dem Rathaus in Schorndorf;

am Samstag den 14. April,

vormittags 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr von Adelberg, Alperglen, Baiereck, Buhlbronn, Haidersbronna, Hagenlohe, Höflinswarth, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichtern,

#### am Montag den 16. April,

vormittags 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr von Schornbach, Schorndorf, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiser, Winterbach.

Zur Bestellung verpflichtet sind nicht allein die im Jahre 1874 geborenen Jünglinge, sondern auch diejenigen von den früheren Jahrgängen 1872, 1873 u. s. w., über deren Militärpflichtigkeitsverhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Militärpflichtige, welche im Aufhebungstermine nicht pünktlich erscheinen, werden bestraft, sie verlieren nach Umständen die Berechtigung an der Losung teilzunehmen, oder die Rechte aus der bereits gezogenen Losnummer, sowie den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin abgehalten ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Dasselbe ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angeheftet ist. Ein Militärpflichtiger, welcher an Grippe zu leiden vorzieht, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und dies behufs der Vernehmung sofort hierher anzuzeigen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes vorzulegen.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Vorladung der im Bezirke gestellungspflichtigen Militärpflichtigen zur Musterung zu veranlassen und für deren rechtzeitiges Erscheinen zu sorgen. Eröffnungsurkunde über die vollzogene Vorladung ist bis längstens 27. I. d. Jts. hierher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher, welche mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden zur bestimmten Zeit pünktlich sich einfinden und die Rekrutierungsstammrollen mitbringen werden, haben sich davon zu überzeugen, daß die Pflichtigen früherer Jahrgänge ihre Losungsscheine bei sich haben. Sämtliche Pflichtige sollen mit reinewaschenem Körper und Selbstweitzug erscheinen und ein anständiges, ruhiges Benehmen beobachten. Würden Militärpflichtige nachträglich aufzunehmen sein, oder sonstige Veränderungen in den Stammrollen eintreten, oder ein Militärpflichtiger seinen Aufenthaltsort wechseln, so ist dem Unterzeichneten alsbald hiervon Anzeige zu machen.

Auf körperliche oder geistige Gebrechen der Militärpflichtigen haben die Ortsvorsteher die Ersatzkommission aufmerksam zu machen. Die Entscheidung von Zurückstellungsgesuchen der Militärpflichtigen und ebenso der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der Ersatzreservisten und Landsturmpflichtigen erfolgt am 13. 14. und 16. April d. J. je im Anschluß an das Musterungsgeschäft.

Ältern u. von Reklamanten, deren Erwerb.unfähigkeit behauptet wird, sind auf diesen Zeitpunkt ebenfalls persönlich vorzuladen. In den Stammrollen unter der Rubrik „Bemerkungen“ haben die Ortsvorsteher vor der Musterung bei sämtlichen Gestellungspflichtigen alle und jede Vorstrafen, sowie etwaige Ausschließungsgründe (§§. 30 und 37 der deutschen Wehrordnung) einzutragen.

## Die Losziehung

für sämtliche zu der letzteren berufenen Militärpflichtigen findet am  
Dienstag den 17. April, vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathaus in Schorndorf statt.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Losung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.

Ausgeschlossen von der Losung sind:

die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten und die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen.

Schorndorf, den 9. März 1894.

Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:  
Rinkelbach, Oberamtmann.

**Bekanntmachung der R. Zentralkasse für die Kanonistik, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.**

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a. Heilbronn, b. Reutlingen, c. Hall, d. Ulm und e. Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am Dienstag den 1. Mai 1894 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 3. April ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die

betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

1) ein Geburtszeugnis;

2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;

3) wenn der Bewerber minderjährig ist eine Einwilligungserklärung des Vaters, oder Vormunds;

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralkasse für die

### Schorndorf. Folgende im Rechnungsjahr 1894/95 vorkommenden städtischen Arbeiten & Lieferungen

1. Die Neubefehung der Stadtfuhrmannstelle.
2. Die Ausführung der sonstigen Fuhrwerkleistungen.
3. Die Pflasterarbeiten und Reparaturen.
4. Das Weiszen und der Weinsfarbenaufstrich in städtischen Gebäuden.
5. Abraum und Steinbrechen im städtischen Bruch in der Postklinge.
6. Befuhr der Feinsteine dafelbst.
7. Zerleinern der Feinsteine zu Straßenschotter.

Uebernahmestellige wollen sich am  
Samstag den 10. März,  
vormittags 11 Uhr  
zur Aktordsverhandlung auf dem Rathause einfinden.  
Den 6. März 1894.

Stadtbaumeister Maier.

### Krieger-Verein Schorndorf.

**General-Versammlung**  
am Sonntag den 11. März,  
nachmittags 4 Uhr  
im Lokal (Kirch).

Tagesordnung:  
Rechenschaftsbericht,  
Neuwahl,  
Besprechung allgemeiner Vereinsangelegenheiten.  
Pöhlzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

### Schorndorf. Evang. Vereinshaus. Donnerstag, den 8. März, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vortrag

von Miss. W. Peyer über  
„die alte Brüder- und Märtyrerkirche in Böhmen und  
Währen von Joh. Fuf bis zum 30jährigen Krieg.“  
Jedermann ist hiezu freundlich eingeladen. Freie Gaben für das  
Evang. Missionarwerk der Brüdergemeinde in Böhmen und Währen werden  
am Ausgange entgegengenommen.

Detan Hoffmann.

### Realschule Schorndorf.

#### Die Aufnahme-Prüfung

in die 1. Klasse wird nächsten  
Samstag den 10. März

im Klassenzimmer des Herrn Kollab. Beyerlein abgehalten werden,  
wo sich die Prüflinge um 2 Uhr nachmittags einfinden mögen.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß bei der jetzigen  
Teilung in 3 Klassen die richtige Zeit zum Eintritt in die Realschule  
das Jahr ist, in welchem die Knaben ihr 8. Lebensjahr vollenden, vor-  
ausgesetzt, daß sie 2 Jahre lang die Volksschule besucht haben.

Reallehrer Wieler.

### Die Baumschule

von Heinrich Jetter, Göppingen

empfiehlt große Vorräte von schönen starken  
Apfel-, Birn- & Pflaumen-Hochstämmen,  
erste Auswahl,

Pyramiden & Formbäumen,  
sowie ca. 1500 Stück hochstämmige Rosen verschiedener  
Sorten von ausnahmsweise schönem, kräftigem Wuchs.

Karlsruhe.  
Ein jüngerer

### Knecht

zu Pferden kann sogleich eintreten bei  
Johannes Säberle.

Ein freundliches, hübsch möbliertes

### Zimmer

hat sogleich zu vermieten  
Wer, sagt die Red.

Zof. Uhr. in W. 5. Fr. Gf. 3.  
N. R. 1.50. Legat der + Fr. Nach-  
trieb, Wtich. 6. Sch. Weym. 2.  
Fr. Postf. 1. Fr. Km. Sch.  
Ww. 2. Fr. P. Gbit. 2. Fr. Staats-  
baumtr. M. 2. Legat der + Reg. Gur-  
lebaus, Oberurb. 6. Gemisch. D. Urb. 6.  
Fr. Priv. Roth 5. D. M. Arzt Dr.  
G. 3. G. Weil Dorf. 1. Post Weste.  
Messef. Sch. Sig. 1. Taschenmesser.  
G. 3. Weil und Fr. Mathilde Weil  
1. Post Weste, Chr. Banerle 10 Pfd.  
Reis, Ernst Kies Kaufm. Handschuhe  
und Cravattchen, Carl Breuninger,  
Fäber, Kleiderzeug, L. A. u. Sohn  
10. Johs. Kr. 10. Fr. St. 2. J.  
N. 2. Grab. G. 1. Fr. Pfr. W. 2.  
Jm. B. Ww. 2. G. Kraiß 1. W. G. 1.  
W. P. 3. L. A. Jen. 3. Gebr.  
Obl. 3. N. R. 2. Fr. Hofrat G. 3.  
G. Vgr. 2. Schull. Vgr. 1. Joh.  
W. Ww. 1. L. R. 3.

Bei Herrn Piarrer Stodmayer  
in Beutelsbach: Von Kaufm. F.  
Lohß, Baumwollfanell, Schreibhefte,  
2 Jagdtappen, Pfr. Gurbach, Dpfer,  
12. Fr. Wuhl, in Beutelsb. 4. Chr.  
G. in W. 2. N. R. 50 J.  
Bei Herrn Piarrer Drehmann in  
Gerabstetten: Von J. S. 1.10.  
Schull. G. 2. W. W. 2. G. P. 3.  
Frauenverein 5.70. Gemisch. 3.20.  
Dpfer 18.

Bei Herrn Läge in Schnaitz:  
Von Pfr. Dr. Schröder 5. Frau  
Professor Weigelin 3. Pfr. Weigelin,  
Sch. 3. Schultzeiß Fischer 2. Frau  
Lammwitz Kiesel 1. Läge u. Linfen-  
maier 1 Korb Backw.

Bei Hausvater Ramsauer in  
Schnaitz: Von Uhrmacher G.  
Müller in Schornd. 2. Gemisch. Ni-  
chelberg 1. Frau Squithelß Weeg-  
mann Urb. 2. Km. Hahn Schornd.  
Hembdenzug, Buchb. Köhler, Schornd.  
Post Schreibhefte, R. Kraiß, neue  
Str. 6 Paar Sock n und Strickwolle,  
Dito u. Fried. Breuninger, Schornd.  
1/2 Zeughaat, Kaufm. Speidel,  
Schornd. 3. Dub. Timingessäfte, Präz.  
Köster, Schreibhefte, Kameratv. N. 2.  
Flaschner Heinkel, Urb. 2. Frau  
Dettinger, Sch. n. 1. Kupferfchm. Pleg-  
ler, Schornd. 2. Frau Pfr. Hoffacker  
5 Paar Socken. A. u. H. Hoffacker  
4. Frau Aile Sch. 1 Korb Back-  
schmitt. Frau Lammw. Pfr. Sch. 2.  
Dav. Bühler, W. Gerabst. Weischhorn,  
Dav. Bühler, Wöhnen, Wagner Bau-  
mann Wtich. 1. Wtich. Schmid,  
Schmid 1. Schmid, Schmid sen. 1.  
Schuhm. Gehl. Sch. 6. Schneider  
Strauß, Sch. 2. Kunstm. G. Hahn  
Schornd. 10. Wtich. Häner, Seckler,  
Wtich. 3 Stück Winterl. Dezzoom.  
Schloß, Schornd. Erlaß einer Rech-  
nung mit 10. Buchb. Deutsche Urb.  
1000 St. Couverte. Schmid Fischer 1.

Bei Herr Detan Hoffmann in  
Schorndorf: Von Schorndorf:  
Fabr. W. 1. Paket Kleiderstoff. D. M.  
L. 1. Fr. Pfr. Gg. 2. G. 3.  
Bei Unterz: Von Anw. in Wer 1.50.  
Schull. Schr. daf. 1.50. Schull.  
W. in Winterb. 2. Pf. Lg. in Hau-  
bersbronn, 2. Fr. Pfr. Lang in  
Schornd. 3. Die Redaktion des  
Schorndorfer Anzeigers hat sämtliche  
Druckkosten gütlich erlassen.

Allen Gehern wird herzlich Dank  
gesagt. Um ferneres Wohlwollen für  
die Rettungsanstalt Schönbühl bittet  
Weiler, 21. Febr. 1894.

Hr. Westing, Vorstand.

Hüberhausen.

170 St. Fichten-Sopfenstangen  
hat zu verkaufen

Wilhelm Breitenbücher.

### Ein Dienstmädchen

findet auf Georgii gute Stelle.  
Wo, sagt die Red.

### V. J. L.

10. März Winterbach — Adler.

### D. G. Adler.

### 2000 Mark

fuht gegen Sicherheit bis Georgii  
Wer j. d. Red.

### Auf Georgii oder später vermietet

2 schöne Zimmer im Erdgeschoß des  
Hauses mit oder ohne Möbel  
J. Reuert.

Unterurbach.  
Ein jüngerer

### Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung  
bei Schuhmacher Steiner.

Ein älteres, tüchtiges

### Mädchen

wird zur Beforgung der Haushaltung  
bei hohem Lohn und guter Behandlung  
gesucht von  
Gottlieb Klopfer, Grohpeppach.

### Ein Mädchen vom Lande,

gefesten Alters, welches im Maschi-  
nen-, Kleider- und Wäschnähen be-  
wandert ist, sucht für diesen Sommer  
eine Stelle, in welcher sie Gelegen-  
heit hat, sich im Kleidermachen aus-  
zubilden. Suchende sieht nicht auf  
hohen Lohn, dagegen auf gute Be-  
handlung und wo nötig auf An-  
leitung.

Gefäll. Anträge bittet man auf  
der Expedition des Blattes abzu-  
geben.

### Eine ältere Person, welche das Feldgeschäft und das Hauswesen versteht wird sofort als

### Haushälterin

unter günstigen Bedingungen  
gesucht von  
Georg Kugler, Steinbrud.

Adelberg.

### Ein Anecht

von 14—16 Jahren wird sofort  
gesucht bei \* Jakob Garcia.

Einem Zweispänner- und einen  
Einspanner.

### Ruhwagen & einige Pflüge

hat zu verkaufen  
Schmied Obermann, Buhlbronn.

Sehr schöner

### Haarweizen

ist zu haben bei  
Bäcker Lang.

Oberurbach.

### Wagen

hat zu verkaufen  
Christian Frank.

Winterbach.

### 1 Weibstuhl mit vielem Gespür und eine hochträgliche Gaisse

hat zu verkaufen  
Joh. Dilger, Weber.

Zur Ausaat empfiehlt  
schönen Weizen, Gerste  
& Haber

\* Chr. Girschmann b. d. Küche.

Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzlich nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)  
Stuttgart, den 1. März 1894.  
v. Du.

**Aufruf der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Bewerbung um Unterstützung aus der für eine entsprechende Berufsbildung würdiger junger Leute bestimmten Eugen-Wera-Stiftung.**

Auf 8. Mai 1894 kommen die Jahreszinsen aus der in diesseitiger Verwaltung stehenden Eugen-Wera-Stiftung mit ca. 600 M zur Verteilung, und zwar die eine Hälfte für arme Knaben und Mädchen zur Unterbringung in geeigneten Fortbildungsanstalten oder Lehrstellen, die andere Hälfte für Ausbildung von Lehrerinnen und Kleinkinderpflegerinnen, sowie für Schülerinnen von Frauenarbeitschulen.  
Gesuche um Berücksichtigung bei dieser Verteilung sind binnen 30 Tagen hier einzureichen.  
Dabei ist nicht nur die Art der Berufsbildung und der hierzu erforderliche Gesamtaufwand anzugeben, sondern auch zu bemerken, wie im Falle der Gewährung eines Stipendiums (in der Regel 20 M) für die Deckung des übrigen Bedarfs gesorgt wird.  
Außerdem ist die Unterstützungswürdigkeit und Bedürftigkeit der betreffenden gemeinschaftlichen Mutter zu beglaubigen oder durch andere Zeugnisse gehörig nachzuweisen und, wo ein Lehrvertrag abgeschlossen, auch dieser mit vorzulegen.  
Stuttgart, den 3. März 1894.  
S ö s t l i n.

**Tagesbegebenheiten.**

**Aus Schwaben.**

Stuttgart, 7. März. Die Vermählung des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen, mit der Herzogin Maria Sabella von Württemberg findet hier am 10. April statt.  
In Juffenhäuser wurde gestern nacht der Metzger H. von seinem Schwager L. mit einem Revolver in die Hand geschossen und am Kopfe mit einem Säbel so schwer verletzt, daß derselbe in das Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht werden mußte.

**Neuenstadt, 6. März.** In dem benachbarten Bürg wurde gestern Abend der 18 Jahre alte Dienstknecht des Karl Pfahl in der Scheune tot aufgefunden. Er fiel vom Oberling herunter auf die Scheunentenne und erlitt einen Schädelbruch. Bei dem Vorfall war niemand zugegen.

**Weilheim u. T., 6. März.** Eine zahlreich besuchte Versammlung von Ortsvorstehern und sonstigen Einwohnern entschloß sich einstimmig für Durchführung des Eisenbahnprojektes „Geislingen-Deegingen-Weilheim-Kirchheim.“ Die Versammlung wählte ein Eisenbahnkomitee.  
**Mergentheim, 6. März.** Auch in der hies. Garnison ist ein Fall von Genickstarre schwerer Art vorgekommen. Der Gesundheitsstand in der Kaserne ist im übrigen sehr gut.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 6. März.** Die Meldung, daß die Aufhebung der Vereinstafel österr. Gepräges für Deutschland verfügt sei, wird vom Reichs-Anzeiger für gänzlich unbegründet erklärt.

**Berlin, 7. März.** Gouverneur Zimmerer telegraphiert aus Kamerun vom 6. März, der Rest der Dahomeer, 20 Mann mit Gewehren und Munition, habe sich ihm freiwillig gestellt.

**Berlin, 7. März.** Für die 10jährige Dauer des russischen Handelsvertrags stimmten in der Kommission 4 Liberale, 3 Freisinnige, 3 Nationalliberale, 3 Sozialisten und 1 Pole. Mit derselben Mehrheit dürfte morgen der Vertrag in der Kommission zur Annahme gelangen.

Die Arbeiten der Handelsvertragskommission schreiten so rasch fort, daß an einer zeitigen parlamentarischen Erledigung des Vertrags und an seiner Ratifikation bis zu dem im Entwurfe vorgesehenen Termin des 20. März nicht zu zweifeln ist. Der in der letzten Zeit vielbesprochene und in der That ziemlich bedenkliche Artikel 19 hat sogar eine Majorität von 16 Stimmen gegen 8 erhalten. Das beweist nicht nur, daß die Freunde des Vertrags in der Kommission vollzählig anwesend sind als die Gegner, sondern auch, daß einige von den vermeintlichen Gegnern die Schwertung bereits vollzogen haben. Während man also bei der Verhandlung über den rumänischen Vertrag den Eindruck gewinnen mußte, daß eine große Anzahl von Abgeordneten, die für die kleineren Verträge gestimmt, gegen den „großen Vertrag“

stimmen würden, ist die Sache jetzt umgekehrt. Viele, die damals mit Nein gestimmt haben, obgleich Rumänien den deutschen Conventionaltarif bereits seit Jahren genöß, stimmen jetzt ihren ausdrücklichen Versprechungen entgegen und vielleicht zu ihrer eigenen Ueberraschung mit Ja.

**Freyburg a. Unstr., 6. März.** Des Turnvaters Friedrich Ludwig J a h n 's Gebeine sind auf dem hiesigen Kirchhofe ausgegraben und an ihrer neuen Ruhestätte, der Ruhmeshalle der Freyburger Turnhalle, beigesetzt worden. Damit ist ein Wunsch erfüllt, für dessen Verwirklichung die deutschen Turner seit lange agitiert haben.

**Kiel, 7. März.** Bei der gestrigen Fahrt p l a t e auf dem Panzerschiffe „Baden“ der Deckel eines Kesserventils, ohne Schaden anzurichten. Die Besserung wurde vom eigenen Personal bewirkt. Auf dem Schiff und zwar im Maschinenraum befand sich die Prinzessin Heinrich.

**Schweiz.**

**Bern, 6. März.** Der deutsche Gesandte Busch übermittelte dem Bundesratspräsidenten Frey die Klage der beiden Deutschen, die den Zwischenfall in Alcolò mit den schweizerischen Offizieren hatten. Die Klage umfaßt 11 Seiten, aus derselben geht hervor, daß die Berichte der Obersten Segeffer und Affolter unvollständig und schonend waren. Der Bund publiziert einen Auszug aus der Klage und verurteilt damit eine peinliche Ueberraschung. Insbesondere das Benehmen von Oberst Affolter ist berast, daß die öffentl. Meinung empört ist.

**Bern, 7. März.** Das Militärdepartement befand nach Kenntnisnahme des Ergebnisses der Untersuchung über den Zwischenfall in Alcolò, daß Oberst Affolter darin gefehlt hat, daß er die beiden Deutschen unter militärischer Bewachung nach dem Fort bringen ließ, dieselben dort nicht sofort verhörete, sondern in Hast nahm, und erst nach einer Stunde verhörete, deshalb legte das Militärdepartement dem Obersten eine 12tägige Arreststrafe auf.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

**Bekanntmachungen.**

**Neuer Wohnsitz.**

**Weis-Verkauf.**

Am Montag den 12. März, vormittags 9 1/2 Uhr, werden in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Bahnmairers Wäldle, Probst und Rißhalde 4500 buchene Wellen auf Mahden und Säulen verkauft.  
Zusammenkunft um 7 1/2 Uhr am Probstthor zum Vorzeigen.  
Wittags 12 Uhr  
kommen aus dem Staatswald Reutele 28 Lose Reinigungsmaterial und nachmittags 2 Uhr  
aus der Rosenwiese 15 Lose Reinigungsmaterial, aus Tauchwald 1 Los zum Selbtschneiden und aus Lärchengarten u. Roggenacker 200 eichene Wellen zum Verkauf.  
Zusammenkunft zum Verkauf um 12 Uhr im Reutele und um 2 Uhr in der Rosenwiese.

**Schorndorf.**

In der Nachlassliche der verstorbenen Karl Gottlieb Maier, Generalarbenteis Witwe hier, kommt am nächsten

**Montag den 12. ds. Mts.,**

**nachmittags 2 Uhr,**

im hiesigen Rathhaus zum Verkauf:  
Die östere Hälfte an Erb. No. 289  
1 a 04 qm — Ein Stöck. Wohnhaus und Scheuer bei der Kirche, Anschlag 2700 M.;  
30 a 22 qm Acker beim Unholdenbaum, Anschlag 800 M.;  
28 a 68 qm dto. auf dem Hungerbühl, Anschlag 550 M.;  
16 a 27 qm dto. im Holzberg, Anschlag 400 M.;  
15 a 51 qm Baumwiese bei der mittleren Blüde, Anschlag 500 M.;  
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 5. März 1894.

**Ratschreiberei.**  
F r i z.

**Schorndorf.**  
Die Geschwister Kehrler hier bringen am nächsten  
**Montag den 12. ds. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr,  
im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:  
Geb. No. 401  
2 a 22 qm — Ein Stöck. Wohnhaus mit Scheuer, Vieh- und Laubstall und Hofraum auf dem mittleren Graben;  
2 a 81 qm Gemüsegarten beim Haus, angekauft um 5500 M.,  
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 5. März 1894.

**Ratschreiberei.**  
F r i z.

**Schorndorf.**  
Die Erben der verstorbenen Wilhelmine Katharine Fischer, ledig von hier, bringen am nächsten

**Montag den 12. ds. Mts., nachm. 2 Uhr,**

im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:  
18 a 56 qm Baumacker in der Sünchenhalde, angekauft um 620 M.,  
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 6. März 1894.

**Ratschreiberei.**  
F r i z.

**Bengholz- & Reislose-Verkauf.**

Am Montag den 12. März, vormittags 9 Uhr, im Stadtwald „Unteres Finsterhäule“:  
Nm.: 18 buchene Scheiter (Aussschuß), 25 dto. Krügel (Aussschuß), 36 Lose Laubholzreisig auf der Weite liegend; ferner 2 Eichen IV. Kl. mit 2,12 Sm., 1 Erle mit 0,22 Sm.  
Zusammenkunft auf der alten Göpinger Staige am Waldtrauf.  
Den 9. März 1894.

**Stadtpflege.**  
F i n d h.

**Heute Freitag  
Mehlsuppe**

im „Löwen“.

Schorndorf.

**Keller-Verpachtung.**

Am Montag den 12. März morgens 8 Uhr wird auf dem Rathaus der unter der Kirche befindliche Keller wieder auf 6 Jahre verpachtet von der ev. Kirchenpflege, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Sonntag den 11. März von 2 Uhr ab**

**Rekruten-Versammlung im Wären.**

Auswärtige willkommen.

**Sonntag den 11. März von 2 Uhr ab**

**Rekruten-Versammlung im Wären.**

Auswärtige willkommen.

Schbach.

**Rekruten-Versammlung**

Sonntag den 11. März nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ochsen.

Auswärtige freundlich willkommen.  
\* Mehrere Rekruten.



**Obige preisgekrönte Ware in großer Auswahl**

bei **Fr. Bauer, Schuhm.,** Schorndorf.

**Kinderschuhle** von 50 Pf. an, **Straminshuhe** v. Mk. 1.20 an,

**Confirmanden- & Frauenzunftstiefel**

von 4 M. 50 Pf. an

n. f. w.

bei Obigem.

Fellbach.

**Eine ältere Person**

wird als **Haushälterin** in eine kleine Familie und zu Oekonomiegeschäften ohne Vieh gesucht.

**Jakob Schrieb.**

Winterbach.

**Mostverkauf.**

1 1/2 Eimer lauterer Apfelmost 1893, verkauft von 20 Liter ab, das Liter zu 8 Pf. baar Geld.

**Posthalter Stähle.**

Ein

**Dienst-Mädchen,**

welches schon in besseren Häusern gedient hat und etwas kochen kann, wird auf Georgii gesucht.  
Bon wem, f. d. Med.

**Prima Speck**  
per Pfund 70 Pfg.  
sowie **Schweineschmalz**  
per Pfund 80 Pfg.  
empfiehlt **Wöhrle & Hirsch.**

Sehr selten

**Speck**

empfiehlt heute Freitag und Samstag **Schwegler & Lamm,**

Manolzweiler.

**Sonntag und Sonntag**

**Alex-Suppe,**

wozu freundlich einladet **J. Schinger & Hirsch.**

Zur Saat empfiehlt:

**feidefreien Kleesamen, Erbsen & Linen**

**G. Veil i. d. Vorstadt.**

**Seife**

pro Pf. 25 Pf. bei 5 Pf. 1 M. empfiehlt **Carl Fischer.**

NB. Die Seife wird bei mir gewogen nicht gezählt.

Alle Sorten

**Gartensamen,**

sowie

**Angerskerne**

empfiehlt **W. Kurz & Sinterbühl.**

**Ostereierfarben**

empfiehlt in prächtigen, neuen Nuancen (im Wiederverkauf besonders billig).

**Die Palm'sche Apotheke.**

**Stollmehl**

gutes Mahlfutter für Schweine und Geflügel, giebt, soweit Vorrat reicht, per Ctr. zu 4 M. ab

**Johannes Kehrler.**

Wichelau.

**Einen Garten,**

14 Monate alt, zur Aucht tauglich, hat zu verkaufen **Gottfried Schultze,**

Winterbach.

**Ein Handwägel**

hat zu verkaufen **Christian Dilger,** Zwimer.

Einem Zweimänner- und einen Einräumer.

**Ruhwagen & einige Flügel**

hat zu verkaufen **Schmied Obermaier,** Wühlbrunn.

Ein vortreffliches

**Mädchen**

von 14-15 Jahren sucht auf Georgii **W. Seyfried,** Urbanstr.

Ein jüngerer

**Knecht**

von 16-18 Jahren, zu Pferden kann sogleich eintreten bei **Joh. Gäberle.**

Die **Neuheiten**

**Damen-Confection**

für die **Frühjahrs-Saison**

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

**Stuttgart, E. Breuninger**  
Münzstr. Nr. 1 & 7. z. Grossfürsten.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 10. März 1894.

Erste Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 15 Pf., in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Stadtpflege Schorndorf.  
Am Freitag den 16. März 1894.  
(Feiertag Mar. Verk.)

- werden nachstehende
- ### Verpachtungen etc.
- auf dem Rathaus dahier vorgenommen.
- Vorm. 8 Uhr die Erhebung des Viehsteuergeldes;
  - " 8 1/2 Uhr die Verpachtung der Boden- und Brückenwege, sowie die Erhebung des Marktmaterialienbestandes;
  - " 9 Uhr die Verpachtung des Bühnenraumes auf dem Rathaus, der unteren und oberen Bühne st. Siebel, der großen und kleinen Kammer auf der unteren Bühne im Schafhaus, der Bühne im Bauhaus;
  - " 10 Uhr die Verpachtung der 2 städt. Bachhäuser;
  - " 10 1/2 Uhr des Fischwassers im Feuersee;
  - " 11 Uhr der Accord betr. die Reinigung städtischer Plätze, und beim sog. Gesundheitsbrunnele.
- Den 6. März 1894.

Stadtpflege.  
Fisch.

### Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Gartenvereine gehen den Herren Ortsvorstehern mit dem Ersuchen zu, solche unter die Mitglieder zur Verteilung bringen zu wollen.  
Den 8. März 1894.

Sekretariat.

### Lehrlingsprüfung.

Die Prüfung, zu welcher sich 16 Lehrlinge angemeldet haben, wird am  
**Freitag den 16. März**  
in der Realschule abgehalten werden. Der schriftliche Teil beginnt um 1 Uhr, der mündliche, zu welchem hiemit alle Freunde der Sache höflichst eingeladen werden, um 4 Uhr.  
Die Prüfungskommission.

Schorndorf.  
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

**Johs. Maible,**  
Wingärtner,  
im Alter von 78 Jahren Donnerstag nachmittag 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Der Tochtermann**  
**Wilh. Kalkschmid, Flaschner**  
mit Frau.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 1 Uhr statt.  
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Winterbach.

### Anzeige & Empfehlung.

Nachdem ich die  
**Niederlage von Nähmaschinen**  
verschiedener Systeme  
von einem bedeutenden Geschäftshaus  
in nur guten  
mit allen Neuerungen versehenen Fabrikaten  
übernommen habe, empfehle ich solche in allen Preislagen zur geneigten Abnahme.

Wiederjährige Garantie.  
Reparaturen werden prompt und billigt besorgt.  
Unterricht wird gerne gratis erteilt.  
Den 6. Februar 1894.

**Friedrich Kieser.**

Noch einen Rest sehr guter  
Speisekartoffel  
hat zu verkaufen  
**Friedrich Wunsch.**

Ein Dienstmädchen  
findet auf Georgii gute Stelle.  
Wo, sagt die Red.

Schorndorf, den 9. März 1894.

### Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandte, Freunde und Bekannte von dem raschen Hinscheiden unseres lieben treubehorgten Vaters, Bruders und Schwiegervaters,  
**Gustav Feil**  
(Inhaber der Firma Carl Feil),  
gewesener Kaufmann u. Gemeinderat,  
zu benachrichtigen.

Um stille Teilnahme bitten  
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Blumenspenden und Condolenzbesuche wird im Sinne des Entschlafenen herzlich gebant.  
Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Da ich von jetzt ab Briefmarken, Postkarten und andere Postwertzeichen nur noch für meinen eigenen Bedarf beziehe, bitte ich die Käufer, sich hiebei direkt an die Postanstalt zu wenden.  
G. J. Feil b. d. Kirche.

**Steuerbüchlein**  
sind zu haben in der  
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Butelsbach.**  
Ich empfehle zu billigen Preisen  
ächte deutsche  
**Rot-Mleesaat,**  
ewige  
**Luzern-Mleesaat**  
mit 87% garantiert. Gebrauchswert & vollständig selbstfrei;  
**Saatlinsen, Saaterbsen**  
**Wicken etc.**  
**Julius Lohss.**

**Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee.**  
in 1/2-Pfd.- und 1-Pfundpaketen  
empfeilt J. Seyher, a. Bahnhof.

**Wickelmacher.**  
Tüchtige Wickelmacherinnen  
finden dauernde Beschäftigung; Zeugnisse vorher einsehen.  
**Cigarrenfabrik Ulm.**

**Raf's** unübertroffener  
**Universalkitt**  
kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der Palm'schen Apotheke.  
Sehr schön  
**Saatweizen**

verkauft  
Notgerber Krauter.  
**Das beste Heilpflaster**  
ist das altberühmte und bewährte  
**Schrader'sche Indiapflaster**  
No. 1. Vorzögl. b. börsartig. Knochen- u. Fußgeschwür, Krebsart. Leiden zc.  
No. 2. Heilt sich nasse u. trock. Flechten, börsart. Hautschil., Gicht, Rheum.  
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfluß, off. Füße u. näß. Wunden all. Art. Packel N. 3. — und M. 1.50.

**Jungen**  
nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
**Gustav Cray,**  
Brot und Feinbäckerei,  
Ehlingerstr. Nr. 5.

**Asthma**  
(Athennoth)  
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salus-Bombons.** In Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei Apoth. **Palm, Apoth. Seyher, Carl Schäfer Condit.; Cond. W. Dürr, Vorch.**

**Prinzessin-Zwiebackmehl,**  
bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd.- und 1 Pfd.-Paketen  
**Gern. Moser, Conditör.**

### Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.  
Schorndorf, 9. März. Gestern abend wurde von Missionar Peyer im ev. Vereinshaus ein sehr entsprechender Vortrag gehalten über die alte Bräuer- und Mälzerei in Böhmen und Währen von Joh. Fuß bis zum 30 jährigen Krieg. Der Missionar schiedte seinem Vortrag die Schriftwerke voraus in Offenbarung 2,10: Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Sodann sprach er dann über den Anfang der Bräuerkirche, über Fuß und seine Anhänger, über die gemäßigten Calvinisten und die allzu strengen Taboriten, über ihre Kämpfe mit der römischen Kirche und die Verfolgungen der Hussiten, welche mit den Waldenfern in Verbindung traten. Die Brüder schieden auch Abschied an Luther, da sie aber den Mangel an Kirchenzucht bei der lutherischen Kirche tadelten, dem Reformator Luther dagegen ihre allzu große Strenge nicht gefiel, so kam eine Einigung nicht zu Stande. Auch mit der reformierten Kirche suchten die Brüder in Verbindung zu treten. Der schmalcaltische Krieg brachte der Brüderkirche Brüder wurden grauam gefoltert und gemartert besonders ihr Oberbischof Augustin. Das Exil von 1548 befehlet allen, die nicht zur katholischen Kirche übertraten wollten, auszuwandern. Am 15. Juni 1548 brachen die Brüder in 3 Zügen auf und zogen nach Preußen, besonders nach Königsberg und Marienwerder, wo sie gerne aufgenommen wurden. Nachdem sie 26 Jahre daselbst gelebt hatten, verließen sie, weil die streng lutherische Partei die Oberhand erhielt und den Brüdern der Gottesdienst verboten wurde dieses Land und zogen teilweise wieder nach Böhmen, die meisten aber nach Polen, wo Hussens und Luthers Lehre Eingang gefunden hatte. In Böhmen fanden die Brüder unter hartem Druck. In Währen feierten die Brüder im Jahr 1557 das 100jährige Bestehen der Brüdergemeinde durch eine Synode, an der auch die Brüder in Böhmen und Polen teilnahmen. Es trat nun eine Blütezeit für die Brüdergemeinde ein, und im Jahr 1609 erhielten die Evangelischen von Kaiser Rudolf II. die Freiheit ihrer Kirche. Aber nach der Schlacht am weißen Berg 1620 ließ der Jesuitenführer Ferdinand II. der König von Böhmen, seiner Kirche freien Lauf, und durch das Prager Würgergericht trat eine furchtbare Verwüstung und Verfolgung der Brüder in Böhmen und Währen ein. Das Land sollte ganz katholisch werden, der ev. Adel wurde seiner Güter beraubt, die ev. Lehrer wurden abgesetzt, die Bibel und andere Erbauungsbücher wurden verbrannt. Eine Frau rettete ihre Bibel dadurch, daß sie dieselbe in einen Brotteig steckte. Ferdinand erließ in Prag 1627 ein neues Edikt, das dem Adel denn Uebertritt zur kath. Kirche oder Auswanderung befehlet. Viele traten über, aber 3000 wanderten aus, manche wurden ins Gefängnis gelegt, und das Land, das zu 1/2 ev. war, sollte katholisch werden. Es verarmte und sank in rohe Unwissenheit durch das Werk der Jesuiten. So wurde die Brüdergemeinde, nach

dem sie 170 Jahre geblüht hatte, zerstört. Aber ein lebenskräftiges Reis blieb bei den Brüdern, und 100 Jahre später wuchs das Reis in einem andern Land zu einem Baum auf in der Herrnhuter Brüdergemeinde, die auch Missionsstationen in allen Weltteilen gegündet hat.

Aus Schwaben.  
Tübingen, 8. März. Die Verhandlungen gegen den Raubmörder Diemer von Reckartum! der am 12. November v. J. die Gheleute Berthel ermordete und beraubte, begannen heute vor dem hiesigen Schwurgericht. Der Sitzungsraum ist überfüllt. Dieweil nicht während des Verhörs seine schauerhafte That gar nicht zu entschuldigen, er räumt dieselbe mit allen Einzelheiten ein. Als Grund für sein Verbrechen giebt er teils Born, teils Geldgier an. Nach den Zeugnisaussagen ist es gleichfalls unabweisbar, daß er der Mörder ist.

Deutsches J.-G.  
Berlin, 8. März. In der Handelsvertrags-Kommission erklärte Staatssekretär von Bötticher vor Eintritt in die Tagesordnung: Seine gestrige Mitteilung sei teilweise unrichtig aufgefaßt worden. Er habe nicht gesagt, daß die Staffeltarife niemals wieder eingeführt werden können; er habe vielmehr darauf hingewiesen, daß Fälle eintreten können, in denen die Einführung der Staffeltarife gerade im Interesse des Westens notwendig werden könnte. Sodann erledigte die Kommission den Rest der Tarifberatung und nahm mit 16 gegen 12 Stimmen den ganzen Handelsvertrag an.

Berlin, 8. März. Die zweite Lesung des russischen Handelsvertrags wird Montag erfolgen.  
Epeyer, 8. März. In einem auf der Hauptstraße zunächst der Polizeiwachtstube gelegenen Uhmachereien wurde heute nacht ein frecher Einbruch verübt. Die Diebe drückten das Schaufenster ein und stahlen über hundert Uhren im Werte von 3000 M.

Niel, 8. März. Prinz Heinrich teilte dem Kaiser telegraphisch das glänzende Resultat der forvicirten Probefahrt der „Sachsen“ mit, worauf der Monarch telegraphisch dem Kommandanten und dem Maschinenpersonal seine Zufriedenheit aussprach.  
Münster (Westfalen), 8. März. Der 44 Jahre alte Tagelöhner Anton Voh aus Alalen wurde heute auf dem Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Reindel-Magdeburg hingerichtet. Voh wurde, wie seiner Zeit berichtet, im Oktober 1893 vom Schwurgericht zum Tode verurteilt, weil er am 28. Juni 1893 seiner Ehefrau mit einem Schlächtermesser die Kehle durchschnitten hatte.

Italien.  
Rom, 8. März. Der „Pol. Corr.“ zufolge hat der Papst die Kneippkur aufgeben müssen, weil sie ihm schlecht bekommen sei, ebenso der Kardinal Monaco.

Schweiz.  
Aus der Schweiz, 1. März. Die Einführung der mitteleuropäischen Zeit geschieht in der Schweiz rückwärts, das heißt auf dem Wege der Kantonalbefugung. Für den Kanton Genève tritt sie am 1. Juni in Kraft. Hauptsächlich einigen sich die Kantone über einen gewissen Zeitpunkt. Man vergegenwärtige sich die babylonische Verwirrung, wenn diese Einigung nicht erzielt wird.

Verchiedenes.  
Zweihundzwanzig Jahre in einen Keller eingeschlossen. Aus Lissabon wird berichtet: Vor 22 Jahren verschwand in Villa Selha do Rodao ein zwölfjähriger Knabe, welcher trotz eifrigsten Nachsuchens verschollen blieb. Die Eltern (Sciencia in heller Verzweiflung und versprochen

große Summen Geld, der ihr Kind ausfindig machen könnte. Hier muß bemerkt werden, daß dieser Knabe ein Kind aus der ersten Ehe seines Vaters war, und daß letzterer, der schon einige Jahre verwitwet gewesen, zum zweiten Male geheiratet und aus letzter Ehe ebenfalls einen Sohn hatte. Das große Vermögen gehört der ersten Frau und somit dem ältesten Sohne bei seiner Großjährigkeit. Dieses war nun der zweite Mann ein Dorf im Auge, und sie brachte ihren Mann so weit, daß er seinen Sohn einperrte und für verschollen ausgab. So blieb nun der arme Mensch 22 Jahre in einem felleerartigen Kerker, und man reichte ihm kein Essen durch eine Öffnung, die sich an der Decke befand. Vor einigen Tagen nun, als diese Öffnung sich dem Tode nahe befand, beachtete sie ihr Verbrechen, und so wurde der vierunddreißigjährige Mann befreit. Dieser befand sich natürlich in dem traurigsten Zustande. Zum Entsetzen ist der Umstand, daß er noch lesen und schreiben kann und überhaupt noch bei klarem Verstande ist. Die menschliche Gerechtigkeit hat die Mutter nicht mehr erreichen können: sie starb vor einigen Tagen. Der Vater war schon vor Jahren durch einen Sturz vom Pferde getötet worden.

Ein parajamer Knecht. Nach dem „Overtag Wochenblatt“ starb kürzlich in Genat ein Knecht infolge innerer Verletzungen, die er sich beim Holzführen im Steinthal zugezogen. Er hatte schon 40 Jahre gedient, die letzten 7 Jahre in der „Eich“. Am Boden seines Koffers lag ein schmüßiges Papier. Man war im Beariffe, es wegzuworfen, als man darin einen Kassa-Schein von 20 000 Fr. entdeckte. Der Verstorbene hatte nicht nur seinen Lohn größtenteils zurückgelegt, sondern als Fußknecht auch meistentheils das Geld, das ihm der Herr zur Bezahlung mit auf den Weg gegeben. Seine Wäsche besorgte er selbst. Wenn er Cigarren von den Kunden des Geschäfts geschenkt bekam, rauchte er sie nicht, sondern speicherte sie auf und fortierte sie. Sobald er 100 Stück von der gleichen Sorte beisammen hatte, legte er sie in ein Kistchen und verkaufte sie.

Professora der Medizin und Tausende von pract. Aertzen haben erklärt, daß die ächten Apotheker Nid. Brandt's Schweizerpillen ein ganz vorzügliches unübertroffenes, weil mild ohne jegliche Beschwerden und Schmerzen wirkendes, dabei absojnt unschädliches Aufhühmittel sind. — Wer daher an Verstopfung leidet nehme nichts anderes.

Dankfagung und Anerkennung!  
Daß die Wasserleitung genehmigt ist und bald in Angriff genommen wird, haben alle Töchter der Münteln freudig begrüßt. Glücklicherweise wäre nun die Gefahr, die über den Häupten unserer sonst so hoch geschätzten Mütter schwebte, daß die Schorndorfer Weiber in nicht sehr freundlicher Weise anrückten. Die längst abgegebene Döngabel kann verrotten und der Weien ruhig in der Erde stehen bleiben. Unsere Männer haben Ausdauer und Thaltkraft bewiesen, und den Sieg dadurch errungen. Uns Frauen in erster Linie kommt diese Wohlthat zu gut. Wie viel Erparnis an Zeit, Schuhen und Schwämmen wird da gemacht, das den Wasserzins bald aufwiegt. Im vorigen Jahr riefen wir Mut unsern Männern zu, Wagen geminnt: Jetzt rufen wir: „Glück zu guten Werk!“, und ein dreimal Hoch! dem wohlthätigen Gemeinderat und Bürgerausschuß!  
Eine Bürgerin!

Redigiert, gedruckt und verlegt von Symmann Nöbler C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.